

Magistratsvorlage

Wissenschaftsstadt
Darmstadt



Eingang Magistrats- geschäftsstelle: 04.12.2015	an den Magistrat ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung	Beteiligt vor Magistratsbeschlussfassung:
Dezernat III Amt: Umweltamt	an die Stadtverordnetenversammlung ☐ OBW zur Befassung ☒ zur Kenntnis ☐ zur Beschlussfassung ☐ zur abschließenden Beschluss- fassung Fachausschuss Behandlung in Ja Nein öffentl. Sitzung ☒ ☐	☐ OBW bei abschl. Beschlussfassung Magistrat
Verteiler:	Ja Nein Internetfähig ☒ ☐	Vorlage-Nr. 2015/0318 Magistratsbeschluss-Nr.
Produkt-Nr.: 554010 Kostenstelle: Kostenträger:		
Investitionsnummer: Sachkonto:		

Betreff: Erhebung zur Biodiversität in Darmstadt

Vorlage vom: 29.10.2015

Beschlussvorschlag:

Der Magistrat nimmt die Vorlage zu den Änderungen der Flora in den letzten 25 Jahren zur Kenntnis.

Anlagen: Neue Kartierung

Datenschutzrelevante Anlage: ☐

Folgekosten: ☐ Ja ☒ Nein

Beschluss des Magistrats vom

Begründung zur Magistratsvorlage vom 29.10.2015

In den Jahren 1986-1991 wurde der Bestand der Flora Darmstadts kartiert. Dazu wurden in etwa 80 Meßtischblattsechzehnteln alle gefundenen Arten höherer Pflanzen notiert, sofern sie als spontan vorkommend angesehen wurden.

Es kamen knapp 1200 Sippen vor, eine enorm hohe Anzahl, was belegt, dass Darmstadt ein Hot-Spot der Biodiversität ist. Von diesen knapp 1200 Arten waren etwa 850 als heimisch anzusehen, der Rest sind Neophyten.

25 Jahre später wurde in 50 Quadranten noch einmal das Gleiche durchgeführt. Die erhaltenen Ergebnisse wurden mit denen von 1991 verglichen.

Dabei wurde festgestellt, dass etwa 100 heimische Arten deutlich bis sehr deutlich erkennbar seltener geworden sind. 20 Arten sind gar nicht mehr gefunden worden. Es fand also in den letzten 25 Jahren ein enormer Verlust heimischer Arten statt. Pflanzen wachsen nicht willkürlich an irgendeinem Ort sondern bevorzugen spezifische Lebensräume. So konnten auch aufgrund dieser Spezifität bestimmte Ursachen für den Verlust der Arten angenommen werden:

1. Verlust von Lebensräumen (Flächenverbrauch)
2. Intensivierung der landwirtschaftlichen Nutzung
3. Düngereintrag wegen Luftverunreinigung.

Die in Darmstadt erzielten Ergebnisse stimmen gut mit Beobachtungen an anderen Orten in Deutschland überein.

Neben dem Verlust heimischer Arten konnten darüber hinaus Zunahmen der Bestände invasiver und nicht invasiver Neophyten beobachtet werden – ebenfalls ein allgemeiner Trend. Lediglich die Bestände des Riesen-Bärenklau konnten durch aufwendige Maßnahmen sehr deutlich reduziert werden.

Die Ergebnisse belegen, dass bei Planungen der Bestand der Tier- und Pflanzenarten im Stadtgebiet in besonderer Weise zu beachten ist, will man nicht weitere Verluste an Biodiversität beklagen. Die Ergebnisse der Untersuchung sind als Anlage beigefügt.

Als ein weiterer Schritt zur Verbesserung der Situation für bedrohte Arten ist vorgesehen, stadteigene Flächen die als Lebensräume geeignet sind, zu erfassen und darzustellen.

Darmstadt, 29.10.2015

Dezernat III

Cornelia Zuschke
Stadträtin